

# Der Kneipp-Verein Schwabach berichtet:

## Kneippianer waren auf großer Fahrt

50 reisefreudige Kneippianer unternahmen auch in 2011 wieder eine abwechslungsreiche Mehrtagesfahrt ins Elsass, an den Kaiserstuhl, nach Freiburg und in den Hochschwarzwald. Durch die Oberrheinische Tiefebene erreichten wir unser 1. Ziel, die europäische Hauptstadt Straßburg. Bei einer Rundfahrt sahen wir das Europaviertel mit seinen europäischen Institutionen. Nach dem Besuch des Liebfrauen Münsters, eine der bedeutendsten Kathedralen der mitteleuropäischen Architekturgeschichte, spazierten die Teilnehmer in ein heimeliges Fachwerkhaus zum Mittagsimbiss. Flammkuchen in den unterschiedlichsten Variationen, eine der Spezialitäten des Elsass, standen auf dem Speiseplan. Gestärkt bestiegen wir dann eines der zahlreichen Panoramaboote zu einer „heißen“ Bootsfahrt bei nahezu 40°C auf der Ill, und erkundeten zum Teil unter Schirmen vor der Sonne geschützt, die Stadt auch vom Wasser aus.



Am späten Nachmittag ging unsere Fahrt auf der „elsässischen Weinstraße“ mit seinen pittoresken und verwinkelten Winzerdörfern nach Obernai, und von dort weiter ins liebeliche Harmersbachtal zu unserem Hotel in Zell a.H. Am 2.Tag führte uns die Reise in die von den Zähringern gegründete Universitätsstadt Freiburg. Nach dem Besuch des Münsters „Zu unserer Lieben Frau“ durchstreiften wir bei strömenden Regen die Altstadt mit ihren seit über 800 Jahren bekannten „Bächle“ und seinen vielfältigen Sehenswürdigkeiten. Zur Mittagszeit fuhren wir in den Naturgarten Kaiserstuhl. Bei einem zünftigen Winzervesper mit Weinprobe wurden mehrere Rose-, Weiß-, und Rotweine probiert, die von der Winzertochter Simone vorgestellt und amüsant und zugleich fachorientiert erläutert wurden. Nach dem Essen stand nun die Besichtigung der Wehrkirche St. Michael auf dem Programm. Die im 8.Jh. erbaute Kirche wurde erst 1951 durch die Freilegung der Fresken aus dem 14.Jh. bekannt. Besondere Bedeutung erlangte das Gotteshaus durch den aus Holz geschnitzten Altar, einem Spätwerk vom Meister H.L. (Hans Loi??). Weiter ging unsere Tour in die Grenzstadt Breisach mit seinem Stephansmünster. Ein Teil der Gruppe bestieg den Münsterberg. Die etwas älteren Teilnehmer spazierten derweil ans Rheinufer und sahen den vorbei fahrenden Lastschiffen zu. Danach ging es zurück ins Hotel. Erst wenige Kilometer vor Zell a.H. informierte Matthias Hübner seine Kneippianer über ein bevorstehende Treffen mit den Kneippianer vom KV-Zell a.H. Nun waren das Hallo und die Freude über das „unvorhergesehene“ Zusammentreffen mit den Zeller-Kneippianer riesengroß. Nach der Begrüßung, der Vorstellung der Zeller Delegation, sowie des komplett anwesenden Vorstandes des KV-Swabach durften Frau Johan-

na Ittner (1.Vorsitzende) und Matthias Hübner(Presse und Öffentlichkeitsarbeit) das köstliche „Zeller Kneipp- Wasser“ probieren. Neben einem wunderbaren, und mit einer Widmung versehenen Teller aus der Zeller Keramik-Manufaktur „Hahn und Henne“ erhielt der KV-Schwabach noch eine Flasche „Hochprozentigen“. Nach einem gemeinsamen Abendessen startete ein bunter Abend, den die Zeller Kneippianer mit Sketschen, Gedichten und stimmungsvoller Musik hervorragend und mit viel Liebe gestalteten. Selbst das Tanzbein wurde noch zur vorgerückten Stunde, unter professioneller Anleitung der ältesten Teilnehmerin der Schwabacher Kneippianer, Frau Hertha Ott-Engelmann (87 Jahre), heftig geschwungen. Am 3.Tag fuhren wir dann durch das Kinzigtal nach Triberg und weiter über Furtwangen an den Titisee, wo die „Nichtwanderer“ den Bus verließen um die nächsten Stunden an dem herrlich gelegenen See zu verbringen. Die Wanderer fuhren hinauf zum Feldberg, wo uns im „Haus der Natur“ ein Feldberg-Ranger erwartete. Bei einer mehrstündigen Geländeführung erlebten wir eine eindrucksvolle und urwüchsige Landschaft. Auf den angrenzenden Hochweiden wuchsen seltene Pflanzen wie z.B. der gelbe Enzian.



Über den Feldberggipfel mit kurzer Rast ging es zurück zum Haus der Natur, wo uns die Nichtwanderer bereits erwarteten. Nach einem Schwarzwälder Vesper, und/oder einer Tasse Kaffee mit Schwarzwälder-Kirschtorte ging es am Schluchsee entlang in die Wutachschlucht zum Abendessen. Danach ging es zügig zurück nach Schwabach, das wir müde und glücklich erreichten.

**Kontakt:** KV Schwabach, 1. Vors. Johanna Ittner, Telefon: 09122 - 4144